

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

Sportklettern

Beim Sportklettern geht es um das Überwinden von kürzeren Felspassagen bis hin zu über 1000m hohen Felswänden. Im Gegensatz zum klassischen Bergsteigen dienen Hakenmaterial und Seil nur zur Sicherheit und nicht zur Fortbewegung. Einzig die Felsstruktur darf zum Klettern genutzt werden. Daher der Begriff „freeclimbing“, auf Deutsch Freiklettern.

Schon bevor der Begriff „Freiklettern“ geboren war, trugen viele Kletterer den Gedanken des freien Kletterns in sich und setzten diesen auch in Taten um. Einer der bekannteren dieser Pioniere war Walter Bonatti. Zudem gab es Gebiete, in denen schon seit jeher frei geklettert wurde. Sowie zum Beispiel im deutschen Elbsandstein. Den grossen Durchbruch schaffte das „freeclimbing“ in den 70er Jahren im amerikanischen Yosemite.

Das Leistungsniveau ist seither stark gestiegen. Lange Zeit galt der 6.UIAA Grad als absolutes Limit und heute ist schon der 12. Grad Realität geworden. Für eine durchschnittlich trainierte Person



ohne Klettererfahrung gibt es in einer 25m langen Route im 10. Grad kaum eine Stellung, in der sie sich länger als drei Sekunden mit beiden Händen am Fels halten könnte. Um die Route klettern zu können, müssen die Kletterstellungen zudem verlassen werden, um den nächsten Griff zu erreichen.

Nicht nur das Niveau, sondern auch die Anzahl SportkletterInnen ist in den letzten Jahren gestiegen. Dies vor allem Dank den vielen Kletterhallen, die einen idealen Einstieg in diesen Sport ermöglichen. Obwohl das Hallenklettern und das damit verbundene Wettkampfklettern sehr beliebt sind, bleibt das Klettern in der Natur für viele das Schönste. Am häufigsten wird in so genannten Klettergärten geklettert. Das sind Felsen, die sich wegen der Felsqualität, einer Höhe von circa 10 bis 40m und der Lage gut für das Sportklettern eignen. Vorgängig müssen an den Felsen Routen mit Haken eingerichtet werden. Dies verlangt von den Erstbegehern viel Erfahrung

und Engagement.

Auch auf dem Beatenberg wird seit langem geklettert. In den 80er Jahren hat Dölf Grossniklaus am Hühnerhubel beim Hohlenweg und am Felsband unterhalb des Luegibrüggli die ersten Sportkletterrouten eingerichtet.

In den 90er Jahren gelangen Rolf Fuss, Daniel Grossniklaus und weiteren jungen Beatenbergern viele neue Erstbegehungen. So entstanden am Hühnerhubel weitere Routen und auch beim Luegibrüggli wurde weiter gearbeitet. Zudem entdeckten sie die Felsen an der Holzflüh und das Felsband westlich der Birenfluh fürs Klettern.

Ungefähr zur gleichen Zeit richteten die Gebrüder Suter vom Bödeli den Klettergarten Schmocken unterhalb des Alterheimes ein. Der „Schmocken“ entwickelte sich zum bekanntesten und meistbesuchten Klettergarten auf dem Beatenberg.

Ab dem Jahr 1999 richtete Tamino Cordeiro über 50 neue Wege ein und sanierte zahlreiche

Routen, deren Material langsam in die Jahre gekommen war. Am auffälligen Felsband östlich der Bire richtete er einen kleinen, aber sehr anspruchsvollen Klettergarten ein. Zusammen mit Markus Iff aus Thun und anderen richteten sie beim Brüggelweg einen weiteren Klettergarten ein, der wie der „Schmocken“ wegen des milden Klimas ein beliebtes Winterkletterziel ist. Auch das „Luegibrüggli“ weckten sie mit vielen neuen Möglichkeiten aus dem Dornröschenschlaf.

Aktuell gibt es auf dem Beatenberg über 150 Sportkletterrouten, die in verschiedenen Kletterführern dokumentiert sind. Auch die Zukunft verspricht einiges: Zusammen mit dem neusten und vielleicht attraktivsten Klettergarten, an dem Tamino Cordeiro, Markus Iff und andere seit dem letzten Herbst arbeiten, wird Beatenberg definitiv zu einer guten Adresse avancieren, wenn es um das Spiel mit der Schwerkraft in den Vertikalen geht.

Tamino Cordeiro

INHALT

Schwellenkorporation	2
Zwei Wohnprofis	3
Zauberer und Vampire	4
Altersheimfest mit MGB	4
Neubau Niederhorn	5
Zwei Wölfe	6
Treue Gäste	8
Beatenberger Porträt	10

Gemeindeversammlung

Freitag, 04. Juni 2010, 20.00 Uhr
im Kongress-Saal

Traktanden:

1. a) Kenntnisnahme von Nachkrediten
b) Kenntnisnahme von Abrechnungen über Verpflichtungskredite
c) Genehmigung der Gemeinderechnung 2009
2. Auflösung Gemeindeverband Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli
Aufhebung des Organisationsreglementes des Gemeindeverbandes
3. Genehmigung Überbauungsordnung Nr. 22 „Camping Wang“
4. Berichte aus den Ressorts und der Verwaltung
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen 30 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Die Botschaft mit detaillierten Informationen ist in alle Haushaltungen in Beatenberg verschickt worden. Sie ist ausserdem auf www.beatenberg.ch/Aktuell aufgeschaltet.

Alle Stimmberechtigten und Gäste sind zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen.

Der Gemeinderat

Naturpark Thunersee Hohgant

Im November und Dezember 2009 haben 16 Gemeinden an den Gemeindeversammlungen einem Beitritt zum Naturpark Thunersee Hohgant zugestimmt. Ausserdem sind 3 Torgemeinden mit dabei. Im April und Mai 2010 haben die beiden letzten Gemeinden Sigriswil und Habkern jeweils mit deutlicher Mehrheit an der Gemeindeversammlung einen Beitritt zum Naturpark abgelehnt. Das bedeutet, dass der Naturpark in der geplanten Form nicht realisiert werden kann. Der Gemeinderat Beatenberg bedauert dies sehr.

Der Vorstand des Trägervereins wird nun bis im Herbst zusammen mit Bund, Kanton und den Gemeinden das weitere Vorgehen abklären.

Die bereits laufenden Projekte werden weitergeführt und die aufgebauten Partnerschaften sollen erhalten und weiter gepflegt werden.

Der Gemeinderat

Lärmschutz und Ruhezeiten

Öfters erhalten wir Anfragen, welche Regelungen in der Gemeinde Beatenberg es zum Lärmschutz gebe. Im Gemeindepolizeireglement (www.beatenberg.ch) finden Sie in Artikel 22 die wichtigsten Angaben dazu. Grundsätzlich gilt: Es ist verboten, Lärm zu verursachen, der durch rücksichtsvolle Handlungsweise vermieden oder vermindert werden kann. Zwischen 22.00 und 08.00 Uhr darf kein Lärm verursacht werden, von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr ist die Mittagsruhe zu beachten. Ebenso ist die Sonntagsruhe einzuhalten. Ausnahmen werden toleriert für saisonal bedingte landwirtschaftliche Arbeiten.

Mit gegenseitiger Rücksichtnahme, mit Toleranz und Verständnis oder einem nachbarschaftlichen Gespräch können Ärger und Streitigkeiten vermieden werden.

Sicherheitskommission Beatenberg

Beatenberg Schwellenkorporation

Mitgliederversammlung, Donnerstag, 17. Juni 2010, 20.30 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg

Traktanden

1. Genehmigung Verwaltungsrechnung 2009
2. Hochwasserschutz Sundlaenen
3. Genehmigung des Vorschlages 2011 und Festsetzung der Tellanlage
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verschiedenes

Allfällige Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsratthalter von Interlaken einzureichen.

Die Mitglieder der Schwellenkorporation der Gemeinde Beatenberg (schwellenpflichtige Grundeigentümer) sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Der Vorstand

Zu vermieten**2-Zimmer-Wohnung**

mit Bad, Gartensitzplatz, Parkplatz
in der Waldegg Ramsern

Auskunft: Tel. 033 841 21 07

Herzlich Willkommen im Restaurant

Chilche Pintli
bei Sämi und Erika Wüthrich

Steaks vom Grill - Texas Style
Schweizer Spezialitäten

Reservation Tel. 033 841 12 28
www.favorita.ch

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG
direkt neben der TBN-Bahnstation

Abendspezialität:
Heisser Stein

Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina

Telefon 033 841 01 68
Fax 033 841 01 76
Mittwoch Ruhetag



**Lebensmittel
Bühlmann**



Dora Bühlmann
3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Lebensmittel
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen
- Früchte
- Belieferung von Lagern

KOSMETIK-WELLNESS-PRAXIS

Kosmetikbehandlung
Klassische - Massage
Fussreflexzonen - Massage
weitere Wellnessangebote

Doris Schmocker
ärztl. dipl. Masseurin
3803 Beatenberg
079 213 28 37

www.wellness-praxis-beatenberg.ch

Zwei Wohnprofis arbeiten zusammen

Seit kurzem teilen sich Markus Gerber und Luli Rexhepi ein Geschäftslokal. Der Immobilienmakler und der selbstständige Maler wollen ihren Kunden zusammen einen Mehrwert bieten.

Dass eine Immobilienfirma eine Malerei beauftragt, scheint logisch. Bevor eine Liegenschaft an den Käufer übergeht, ist vielmals ein neuer Anstrich ein Thema. Die Zusammenarbeit dieser zwei Firmen basiert aber noch auf einer ganz anderen Gemeinsamkeit.

Markus Gerber verkauft seit über 10 Jahren Immobilien im Raum Thunersee. Mit seiner Firma mit Sitz in Spiez konzentriert er sich unter dem Motto „Wir verkaufen Lebensqualität“ auf den Verkauf von Wohnungen und Häusern an Privatpersonen.

Wieso ein zweiter Geschäftsstandort?

Die tolle Lage spricht für Beatenberg, die einmalige Aussicht kombiniert mit der Ruhe und einer guten Infrastruktur machen den Ort aussergewöhnlich. Für einen Geschäftsmann,



dessen oberstes Ziel es ist, seine Kunden glücklich zu machen, gehört es dazu, nach guten Angeboten Ausschau zu halten. Und genau das macht Markus Gerber und nimmt dafür gerne den weiteren Arbeitsweg in Kauf.

Begleitung bei Renovationen

Markus Gerber und Luli Rexhepi bieten nicht nur für Verkäufer und Käufer von Liegenschaften interessante Produkte an. Personen, die ihre Liegenschaften renovieren wollen, können sich ebenfalls von den beiden Profis begleiten lassen. Die Dienstleistung nennt sich Renovations-Coaching und spart dem Auftraggeber viel Zeit



und Ärger. Alle Arbeiten an der Liegenschaft werden geplant und sowohl Umsetzung als auch Qualität überprüft.

Energie für mehr Lebensqualität Ein einzigartiges Angebot der beiden ist Feng Shui. Beide Unternehmer haben gute Erfahrungen mit der uralten asiatischen Weisheit gemacht. Markus Gerber ist sogar überzeugt, dass sich neue Energie in seinem Geschäft positiv auf seinen Umsatz und auf seine Arbeitsfreude ausgewirkt hat. Aus diesem Grund lassen die beiden auf Wunsch neue oder bestehende Liegenschaften analysieren und mit Massnahmen wie zum Beispiel einem entsprechenden Anstrich energetisch optimieren.

Mehr Informationen finden Sie auf www.immobeatenberg.ch und auf www.mg-l.net.



Schwere Beine - leicht gemacht ?

Jede zweite Frau und jeder vierte Mann leidet unter Krampfadern. Aber nur die wenigsten unternehmen etwas. Krampfadern sind keineswegs nur ein Schönheitsproblem. In vielen Fällen kann es zu Komplikationen wie Venenentzündungen, Thrombosen (Blutgerinnsel), Unterschenkelgeschwüren oder sogar zu einer gefährlichen Lungenembolie (Gefässverschluss) führen.

Bei der Entstehung der Krampfadern spielt die Vererbung eine wichtige Rolle. Weitere Faktoren sind Fehlernährung, stehende oder sitzende Lebensweise, Schwangerschaft, heisse Bäder oder hohe Sommertemperaturen. Als Behandlung empfehlen wir Ihnen spagyrische Essenzen aus Rosskastanie, Mariendistel, Ginkgo, Pulsatilla und Arnika.

Folgende Massnahmen bringen ebenfalls Linderung:

- Beine hochlagern (möglichst höher als das Herz)
- Beingymnastik
- Venenstützstrümpfe
- Genügend Tee trinken

Gutschein für einen

Spagyrik-Pen von heidak

natur  drogerie
metzger gmbh

3803 beatenberg
033 841 12 30 www.naturpur.ch

gültig beim Bezug von einer Spagyrik Venenmischung 100ml

P.S: Holen Sie sich jetzt erst recht die Broschüre: „Angebote im Naturpark“



Qualität liegt uns am

LULI REXHEPI

Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg

076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten Innen und Aussen Planung und Gestaltung Kreative Maltechniken	Kreative Spachteltechniken Denkmalpflege Spezielle Beschichtungen Spezielle Verputztechniken
---	---



Hotel • Restaurant

Regina

Beatenberg

Bei uns zahlen Sie auch mit WIR

Sandra B. & Bendicht Grossniklaus-Kunz
Tel. 033 841 22 66 · Fax 033 841 21 66
E-Mail hotel-regina@quicknet.ch



Buchtipps

Neue Kinderbücher: Zilly, die Zauberin und ihr Kater Zingaro

Das Leben der Zauberin Zilly und ihres Kater Zingaro ist ziemlich turbulent. Immer wieder passieren in ihrem gemeinsamen Leben Sachen, die Kinder zum Lachen und die Erwachsenen zum Schmunzeln bringen. Zum Beispiel im Buch „Zilly die Zauberin“: Zilly hat genug von ihrer schwarzen Zauberwelt und verzaubert ihren schwarzen Kater Zingaro in eine grasgrüne Katze. Dass er damit nicht so glücklich ist, können Sie sicher verstehen.

In der Geschichte „Zilly und ihr Zauberstab“ steckt Zilly versehentlich ihren Zauberstab in die Waschmaschine. Nun zaubert er auf eigene Faust und nicht mehr das, was Zilly will. Eine Katastrophe! Da kann nur noch Kater Zingaro helfen.

Wie es sich für eine Zauberin gehört, reist Zilly am liebsten mit ihrem Besen durch die Lüfte. Doch leider ist es am Himmel ziemlich voll geworden – und gefährlich noch dazu. Deshalb verzaubert Zilly ihren Besen in ein Fahrrad und dann in ein Skateboard. Wie es weiter geht können Sie im Buch „Zilly fliegt wieder“ lesen.

Die Geschichten von Zilly und ihrem Kater Zingaro sind einfach zum Erzählen und Vorlesen. Die Bilder sind voller lustiger kleiner Details, welche ErzählerInnen und ZuhörerInnen gleichermaßen entdecken können. Lassen Sie sich in die fantastische und witzige Welt von Zilly und Zingaro verzaubern.

Nicole & Matteo Lüthi

Neu als Bilderbücher in der Bibliothek Beatenberg

- Zilly, die Zauberin
- Zilly und ihr Zauberstab
- Herzlichen Glückwunsch, Zilly
- Zilly fliegt wieder von Korky Paul und Valerie Thomas

Die Schule Beatenberg

Theater der 1. + 2. Klasse

Auch Vampire brauchen Freunde

18. Juni 2010 um 20.00 Uhr
im Kongress-Saal
Eintritt: frei, Kollekte

Früher war der kleine Vampir eine normale, nette Fledermaus. Aber das genügte ihm nicht. Er wollte etwas Besonderes sein und liess sich deshalb von den Waldhexen in einen Vampir verwandeln. Nun fühlt er sich einsam. Niemand will mit einem Vampir befreundet sein. Was er als Vampir alles erlebt, erfahren Sie, wenn Sie an unser Theater kommen.

Wir freuen uns auf Sie!

SchülerInnen und LehrerInnen
der 1. + 2. Klasse

Ausstellung

von Werk- und Handarbeiten, Zeichnungen und weiteren Arbeiten

Zum Ende des Schuljahres können Sie im Kongress-Saal die Arbeiten der SchülerInnen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse bewundern. Jede Klasse zeigt ausserdem eine kurze musikalische Einlage.

Machen Sie sich ein Bild von der Vielfalt der Arbeiten und vom Können der Kinder und Jugendlichen.

Freitag, 25. Juni, 17.00 – 20.30 Uhr im Kongress-Saal.

SchülerInnen und LehrerInnen
der Schule Beatenberg

Samariterverein Beatenberg

Mittwoch, 9. Juni 2010
19.30 Uhr im Pavillon Wydi

Monatsübung mit Verena von Allmen und Christine Bieri

Thema: Hitzschlag, Sonnenstich

Die Samariter und alle InteressentInnen sind herzlich willkommen.

Sommerfest vom 12./13. Juni

Bereits zum zweiten Mal organisiert die Musikgesellschaft zusammen mit dem Altersheim Beatenberg das Sommerfest.

Am Samstag ab 11.00 Uhr findet ein Gänggeli- und Flohmärkt für Gross und Klein statt. Jeder organisiert seinen „Verkaufsstand“ selbst (z.B. Decke, Tischli, Harasse). Verkauft wird alles, was nicht mehr gebraucht wird (Spielsachen, Haushaltartikel, usw.), bitte nur Sachen in gutem Zustand. Jeder bestimmt seine Preise selbst, ist für seine Sachen selbst verantwortlich, behält seine Einnahmen zu 100%! Um 16.00 Uhr wird die Schüler-Steelband Beatenberg ihr Können zum Besten geben. Ab 18.00 Uhr findet ein Grillplausch mit den „Örgelifründe Aegelsee“ statt, um 22.00 Uhr wird die Bärebluet-Bar eröffnet.

Am Sonntag von 10.00 – 13.00 Uhr findet ein Brunch statt. Anmeldungen bitte bis 9. Juni beim Altersheim Beatenberg. Um 13.00 Uhr sorgt die MG Beatenberg für Unterhaltung.

An beiden Tagen organisiert die MGB einen Verpflegungsstand mit Hot-Dog, Pommes-Frites, Steak, Chäsbrätel und Getränken. Ebenfalls gibt es verschiedene Kin-

derspiele sowie das Harrassensteigen.

Auf Ihren Besuch freuen sich bereits heute die Musikgesellschaft und das Altersheim Beatenberg.

Sonja Zumstein
Präsidentin Musikgesellschaft
Beatenberg

Jubiläum

Vor 10 Jahren, am 10. Juni 2000 ist Hanspeter Baumgartner als Bauarbeiter in unsere Firma eingetreten. In der Zwischenzeit hat er schon bei vielen Neu- und Umbauten mitgewirkt. Ob beim Gipsen, Graben oder Material laden, es wird richtig in die Hände gespuckt. Wenn Muskelkraft gefragt ist, ist Hämpel der richtige Mann. Er hat sich stets mit Freude und Engagement eingesetzt.

Wir gratulieren Hanspeter und danken ihm ganz herzlich für den geleisteten Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Zimmermann AG, Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg



Gaumenschmaus.
Made by Dorint

Büemlisalp
Beatenberg-Interlaken

Lassen Sie sich bei herrlicher Aussicht auf Eiger, Mönch & Jungfrau kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Büemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservierungen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com
www.dorint.com

Sie werden wiederkommen.

„simply different“
retreat · relax · remember

hotel restaurant
GLORIA
beatenberg switzerland

Bernhard Oehrli & Jacky Daniels
CH-3803 Beatenberg Switzerland
Tel. +41(0)33 841 00 00
www.hotel-gloria.ch

VERSCHIEDENES

Im Restaurant Berghaus Niederhorn wird gebaut

Das Restaurant Berghaus wird bis zum Beginn der Wintersaison 2010/11 neu gebaut bzw. renoviert. Während der ganzen Bauphase ist das Restaurant mit einer eingeschränkten Anzahl Innen- und Aussensitzplätzen sowie mit einer Karte bestehend aus kalten und warmen Speisen für die Ausflugs Gäste geöffnet.

Während der Sommersaison 2010 wird auf dem Niederhorn ein neues modernes Restaurant gebaut. In einem ersten Schritt wurde der ganze westliche Teil abgerissen. Der alte Selbstbedienungstrakt weicht einer neuen kundenfreundlichen Selbstbedienung mit einem angrenzenden Sitzplatzbereich von 90 Innen- und 96 Aussenplätzen. Das Restaurant Berghaus Niederhorn erhält zudem eine neue zeitgemässe Küche. In einem zweiten Schritt werden die Gasträume im Erdgeschoss des alten Berghauses renoviert sowie ein Raum für Selbstverpfleger eingerichtet. Der bediente Teil des Berghauses wird neu über 80 Innen- und 76 Aussenplätze verfügen.

Beim Neubau wird die Gelegenheit wahrgenommen, die sanitären Einrichtungen den heutigen

Standards anzupassen. Es werden rollstuhlgängige Toiletten, Toilettenbereiche mit Wickeltischen sowie eine Toilettenanlage ausserhalb des Restaurantbetriebes erstellt.

Die Kosten für den Neubau sind auf 3,5 Mio. CHF veranschlagt. Es wurde darauf geachtet, dass die Arbeiten an Unternehmungen in der Region vergeben werden konnten.

Während der ganzen Bauphase wird das Berghaus für die Tagesgäste geöffnet sein. Es stehen eine beschränkte Anzahl Innen- und Aussenplätze zur Verfügung. Das gastronomische Angebot besteht aus einer Auswahl an kalten und warmen Speisen. Infolge der Bauarbeiten können in der Sommersaison leider keine Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden.

Hugo Birri, Architekt und Bauleiter, ist zufrieden mit dem Fortschritt der Arbeiten: „Der Abbruch und die anschliessenden Baumeisterarbeiten konnten nach Plan ausgeführt werden. Obwohl im Mai das Wetter meistens schlecht war, sind die Arbeiten nicht in Verzug geraten. Zwar konnte wegen des Nebels oft nicht

gefliegen werden, dafür sind aber die Detailarbeiten gut vorangekommen. Nach Pfingsten konnte mit den Stahl- und Holzbauten begonnen werden. Diese sollten bis Ende Juni abgeschlossen sein. Der Zeitplan konnte bisher eingehalten werden und der Verlauf der bisherigen Arbeiten ist sehr erfreulich!“ Wir dürfen uns also freuen auf ein neues, modernes, gut einge-



richtetes Selbstbedienungsrestaurant und ein sanft renoviertes „altes“ Berghausrestaurant.



ÖPPIS GFRÖITS



Tagelang hörte man die Motorsäge am Parallelweg oberhalb des Spyrenwalds. Tanne um Tanne wurde gefällt. Die hellen Stümpfe wurden vom Dorf aus mehr und mehr sichtbar. Betreten durfte man das Gebiet nicht; es war aus Sicherheitsgründen weiträumig

abgesperrt. Was daran gefreut sein soll, werden Sie sich fragen. Das letzte Aufheulen der Motorsägen galt eben nicht dem Fällen, sondern dem Verschönern. Zwei künstlerisch ausserordentlich begabte Zimmerleute schufen – allein mit der Motorsäge – Habicht, Eichhörnchen, Uhu und Bär aus je einem der Baumstümpfe. Ich finde diese Arbeiten so gut geraten, dass sich ein Spaziergang da hinauf bei jedem Wetter lohnt.

Die Initialen deuten auf Jakob Grossniklaus, Wildrigen und Christoph Ringgenberg, Waldeg. Wir gratulieren und danken den beiden Künstlern!



Bergrestaurant Vorsass
Geniessen und erholen
Beatenberg

Samstag 5. Juni
laden wir ein zum Eröffnungsapéro - ab 17.30
Sonntag 6. Juni Konzert mit dem AlpPan Duo ab 12.00
(nur bei schönem Wetter)

Wir freuen uns auf ihren Besuch Helen und Erich Frei mit Team
Telefon 033 841 00 28 • bergrestaurant-vorsass.ch



Hotel Restaurant
BEAUSITE

20 Jahre

„Beste Aussichten für Geniesser – seit 20 Jahren“

- Aussichtsrestaurant mit Sonnenterrasse – klein und fein
- traditioneller Schweizer Küche mit mediterranen Ideen
- Jeden Donnerstag: Schweizer Themenabend
- Jeden Freitag frischer Fisch
- Jubiläumsangebote: z.B. Geburtstagskinder essen gratis. Mehr Infos auf unserer Homepage.

Mauren 555
3803 Beatenberg
Tel. 033 8411941
hotel-beausite.ch

Oeffnungszeiten Restaurant – Sommer 2010
Mo/Die/Do: 15.30 – 21.00 Uhr
Fr/Sa/So: 11.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Beatus



Lebensmittel

Am Samstag 12. Juni gibts auf Ihrem Einkauf doppelte Pro Bon!!

Wie gewohnt sind wir 365 Tage von 07.00 - 19.00 Uhr für Sie da. Es freuen sich auf Ihren Einkauf Ihr Beatus Lebensmittel Team

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Karte!



ST. BEATUS-HÖHLEN
Fabelhafte Höhlenwelt

Kindertag, 20. Juni 2010
Spezialeintrittspreis für die Kinder
Geschenk für die Kinder
Höhlenforscher Aktivitäten

Beatushöhlen-Genossenschaft, 3800 Sundlauenen
Tel. 033 841 16 43 Fax 033 841 10 64
www.beatushoehlen.ch info@beatushoehlen.ch

Zwei Wölfe

Nein, hier kommt kein Plädoyer für die Wiederansiedelung von Wölfen auf dem Beatenberg; da gibt es andere, die sich mit dieser Materie wesentlich besser auskennen. Die Wölfe, von denen ich schreiben möchte, reissen keine Schafe und Ziegen, auch keine Rehe und Hasen. Sie sind anderer Natur. Die folgende kleine Geschichte habe ich kürzlich gelesen, und sie hat mich angesprochen.

Ein Vater sah das sorgenvolle Gesicht seines jugendlichen Sohnes und fragte ihn: „Mein Sohn, was ist mit dir? Geht es dir nicht gut?“. „Ach weisst du, Vater, manchmal fühle ich mich, als ob zwei Wölfe in meinem Inneren kämpften. Der eine Wolf ist rachsüchtig, gemein und gewalttätig. Der andere ist liebevoll, fürsorglich und mitfühlend.“ Der Vater hörte genau zu, überlegte einen Moment und nickte dann: „Ich kann dich verstehen. Ich selber habe das auch schon oft gefühlt.“ „Aber“, fragte der Sohn, „welcher von den beiden Wölfen wird den Kampf gewinnen?“ Da erwiderte der Vater: „Der, den du am meisten fütterst!“

Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht hat der unbequeme Wolf in unserem Leben ein anderes Gesicht. Vielleicht passt auf ihn besser die Beschreibung neidisch, eifersüchtig oder boshaft, vielleicht auch panisch oder bedrückend. Auch der andere Wolf kann ganz andere Namen tragen: Friedfertigkeit, Hoffnung oder Fröhlichkeit zum Beispiel. Beide kommen wohl in jedem Leben vor. Das Entscheidende an der Geschichte aber ist doch, dass derjenige Wolf Futter bekommt, der uns selber glücklich macht und unser Zusammenleben mit anderen Menschen bereichert. Dass wir für diesen Wolf immer wieder volle Futtertöpfe finden und diese uns in unserem Leben stärken und sättigen, wünsche ich uns allen von Herzen.

Christine Aellig Stettler

Senioren-Reise ins Parkhotel Schloss Hünigen



Mittwoch, 9. Juni 2010

Die diesjährige Senioren-Reise führt über den Schallenberg via Eggwil nach Konolfingen ins Parkhotel Schloss Hünigen. Dort geniessen wir gemütlich die wunderbare Parkanlage und natürlich ein schmackhaftes Mittagessen. Auf der „Verdauungsfahrt“ gehts durchs Stockental zum Restaurant „Chemihütte“ in Aeschiried. Werfen wir von da einmal einen Blick hinüber zum schönsten Ort der Welt.

Aber das ist ja nicht der einzige Grund für die Fahrt hierher. Ein bekömmlicher Zvieri erwartet uns nämlich.

Die Heimreise ist nun nicht mehr weit. Gegen 18.00 Uhr wird unsere Reise zu Ende gehen.

Detaillierte Infos betreffend Abfahrtszeiten und Preis entnehmen Sie bitte dem Flugblatt, welches in alle Haushaltungen verteilt wurde. Auf diesem befindet sich auch ein Talon für die Anmeldung.

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Pfarrhaus
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23

Kirchgemeinderatspräsidentin

Elisabeth Wyssen
Röseligarten
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 13 56

Liebe Lismefrauen

Die wirtschaftliche und soziale Lage in der Ukraine hat sich in den letzten Jahren noch verschlechtert. Das Hilfswerk Bär und Leu, das sich in diesem Land einsetzt, wird auch von unserer Kirchgemeinde unterstützt. Männer, Frauen, Mütter und Kinder werden mit warmen Sachen beschenkt.

Es ist schwer vorstellbar, wie ein Leben sich auswirkt, wenn

800 Frauen über Monate, Jahre im Gefängnis zusammenleben müssen. Die Kinder dürfen bei den Müttern bleiben, bis sie drei Jahre alt sind. Die Marienschwestern in Lemberg (Rumänien) freuen sich auch über warme Stricksachen, die sie an Strassenkinder verteilen.

Lassen wir diese Menschen spüren, dass wir an sie denken. Ich freue mich, liebe Lismefrauen,

wenn ihr auch dieses Jahr mitmacht.

Erwünscht sind für Kinder und Erwachsene Decken, Pullover, Socken, Halstücher, Mützen, Handschuhe, Bekleider.

Wolle kann auch bei mir bezogen werden. Ich danke euch ganz herzlich.

Elisabeth Wyssen, Röseligarten, 3803 Beatenberg, 033 841 13 56

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde

Gottesdienste in der Kirche

06. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Erika Cotti

13. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Elisabeth Kiener

20. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Unterseen, Pfarrer Daniel Zubler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann

27. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrerin Elisabeth Kiener, Orgeldienst: Konrad Zimmermann

Gottesdienst im Altersheim

03. Juni, 10.00 Uhr, Pfarrer Lukas Stettler und Konrad Zimmermann, Klavier.

Gebet und Fürbitte

14. und 28. Juni um 15.30 Uhr im Kirchenstübli.

Sonntagsschule

6. und 20 Juni um 10.00 Uhr Schulhaus Waldegg.

Gemeindeessen

Mittwoch, 16. Juni, Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger Runde statt alleine zu Hause essen? Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

KUW 5. und 6. Klasse

Freitag, 4. und 18. Juni, 13.45 bis 15.15 Uhr im Pavillon.

Die ursprünglich am 11. Juni geplanten 2 Lektionen fallen mit der Landschulwoche zusammen und werden in Absprache mit



der Schule an einem Vormittag im Juni nachgeholt.

Bestattungen

19. Mai, Marta Jordi-Diener, 6. Juli 1920 – 12. Mai 2010.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Abwesenheit des Pfarrers

Vom 22. bis 25. Juni befindet sich Pfarrer Lukas Stettler in einem Weiterbildungskurs. Bei Todesfällen oder anderen Notlagen wenden Sie sich bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Haus- und Spitalbesuche des Pfarrers

Pfarrer Lukas Stettler steht für Hausbesuche gerne zur Verfügung. Er besucht Sie auch im Spital, falls es die zeitlichen Möglichkeiten erlauben. Sowohl für Haus- als auch für Spitalbesuche ist er darauf angewiesen, dass er auf Besuchswünsche hingewiesen wird. Falls Sie

einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Telefonnummer 033 841 12 23.



Frauentreff

Donnerstag, 10. Juni 2010

Rundwanderung Habkern (oder kürzere Strecke)

Abfahrt Station Beatenberg 12.18 Uhr, Interlaken West ab 13.07 Uhr nach Habkern bis Zäundli.

Jede löst ihre Fahrkarte selber bis Habkern. Anmeldung ist nicht nötig.

Gratulationen

Wir wünschen den beiden, die im Juni Ihren Geburtstag feiern, Gesundheit und alles Gute.

Am 23. Juni

Oehrli Daniel, Hohlen
88 Jahre

Am 29. Juni

Linder Fred, Ramsern
75 Jahre

Es Müsli

I bi es chlises Müsli
u winzig isch mis Hüsli.
U muess ig öppis z ässe ha,
so weiss ig nit wohäre ga.
Im Fäld tües mi verjage,
u ds Chätzli tuet mi plage,
u gan ig neume in es Huus.
rüeft Gross u Chly: e Muus...e Muus.
De gits es grüsligs Wäse,
sie chöme mit em Bäse,
sie sueche mi...schla na mr uus,
säg, bin ig nit e armi Muus?

Männergruppe

Dienstag, 1. Juni 2010

Wir unternehmen einen Ausflug auf die Allmenalp bei Kandersteg. Wir fahren gemeinsam mit den Privatautos nach Kandersteg und mit der Seilbahn auf die Allmenalp. Das Ziel ist ohne Fussmarsch erreichbar.

Treffpunkt für gemeinsame Fahrt: 12.45 Uhr Parkplatz Waldegg.

BT Intern

Auftritte von BT in Basel und in der Region

Am 30. Mai nimmt BT mit TOI an einem Stand an der Auslandschweizer-Messe Expat in Basel teil. Das Zielpublikum sind englischsprachige Personen, die die Schweiz (wieder) entdecken möchten.

Am 2. Juni informieren wir anlässlich des Jungfraublichs direkt Réceptionistinnen aus der Jungfrauregion über das Angebot in Beatenberg. Am 6. Juni sind wir schliesslich am TOI-Fest präsent.

TOI-Fest

Am Sonntag, dem 6. Juni wird in Interlaken 100 Jahre Tourismus Organisation Interlaken gefeiert, und zwar von 11.00-18.00 Uhr im Kursaalgarten. Es ist den ganzen Tag über Marktstimmung. Dazu treten Musikformationen aus der ganzen Dachmarke Interlaken auf. Auch wir sind mit einem Stand dabei. Das Alphornbläsertrio mit Franz Grossniklaus sorgt zwischen 16.30 und 17.00 Uhr für gemütliche Töne aus Beatenberg. Das detaillierte Programm ist bei uns sowie auf www.interlaken.ch einzusehen.

Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest in Interlaken

Das 25. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest vom 17. bis 20. Juni ist ein Wettspiel, in welchem sich die besten PfeiferInnen und TrommlerInnen der Schweiz während drei Tagen in kameradschaftlicher Atmosphäre in der Beherrschung ihres Instruments messen. Die letzten Durchführungsorte waren seit 1994 Gossau, Solothurn, Sierre und Basel. Erstmals in der Geschichte wird ein Eidgenössisches Tambourenfest im Berner Oberland stattfinden. Es nehmen rund 3000 Tambouren, Pfeifer, Natwärisch- und Claironspieler aus der ganzen Schweiz teil. Auch Sektionen aus dem Ausland werden erwartet.

OCC-Jungfrau Rallye

Nur Frauen dürfen ans Steuer! Die 5. Austragung der OCC Jungfrau-Rallye findet dieses Jahr vom 18. bis 20. Juni 2010 im malerischen Brienz am gleichnamigen See statt. Bei dieser Rallye dürfen nur Damen auf den Fahrersitz, Herren sind lediglich als Beifahrer geduldet. Zugelassen sind maximal 80 Oldtimer mit Baujahr 1980 und älter. Jedes Team bekommt ein Roadbook, mit dem es die Fahrtroute finden muss. Kontrolliert wird das von Streckenposten, wo frau sich jeweils einen Stempel holt. Spannend sind auch die zahlreichen Sonderprüfungen, bei denen eine bestimmte Strecke auf die Zehntelsekunde genau durchfahren werden soll oder wo knifflige Fahrmanöver auszuführen sind.

Am Freitag 18. Juni führt die Route über Sarnen und den Glaubenberg (1543 m, 13% Steigung), durch das Entlebuch und über Beatenberg wieder nach Brienz. Am Samstag 19. Juni werden, wieder ausgehend von Brienz, drei Alpenpässe bezwungen: Susten (2242m, 9% Steigung), Furka (2436 m, 11% Steigung) und Grimsel (2165 m, 9% Steigung) verlangen Höchst-



leistungen von Frau und Oldtimer. Insgesamt sind 350 km zu bewältigen. Wer teilnehmen will, sollte sich bald entscheiden:

65 der 80 Startplätze sind bereits vergeben.

Text von www.meinklassiker.com

Wir wünschen dem Tambourenverein Sigriswil-Beatenberg viel Erfolg und Vergnügen.

**Gästeabende**

Brauchtum und Folklore sind neben der Aussicht eine grosse

Stärke von Beatenberg. Dank den aktiven Vereinen geniessen unsere Gäste einen ungekünstelten Ein'blick' in typische Schweizer Musik. Und das Schöne ist, dass die Einheimischen dieses gemütliche Zusammensein auf dem Gemeindeplatz genauso schätzen. Am 9. und 23. Juni ab 20.00 Uhr bieten jeweils Jodlerklub, Alphornbläser, Musikgesellschaft, Trachtengruppe, Tambourenverein oder der Gemischte Chor einen geselligen Abend mit Festwirtschaft.

Gästeehrungen

Im Mai wurde im Dorint Hotel geehrt: Herr und Frau Geiger aus Ettlingen (D) für 30 Jahre Wir danken für die langjährige Treue zu Beatenberg!

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

5. Schweizer Wandernacht



In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni findet an verschiedenen Orten der Schweiz die 5. Wandernacht statt. Geniessen Sie nicht nur die Aussicht auf die nächtliche Bergsilhouette rund um den Thunersee, sondern auch den Blick in den Sternenhimmel. Fitte Wander- und Nachtvögel geniessen die geheimnisvolle Atmosphäre in der Nacht besonders. Vom Einbruch der Nacht bis zum Sonnenaufgang durchlaufen Sie unsere Traumlandschaft. Voraussichtliches Programm:

Abmarsch ab Beatenberg Station spätabends, Wanderung mit Pausen zum Träumen via Rischeren, Oberburgfeld Richtung Niederhorn. Frühstück im Bärgrestaurant Vorsass. Frühmorgendliche Fahrt hinunter nach Beatenberg Station. Das detaillierte Programm ist auf www.wandernacht.ch oder bei uns im Tourist-Center erhältlich. Besonders geeignet ist dieser Anlass auch für Gruppen, Firmen und Vereine. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung. Mindestteilnehmerzahl 15 Pers.

Wegweiser



Anfangs Mai wurden die Hotel- und Restaurantwegweiser erneuert. Sie geben nicht nur die Richtung an, sondern zeigen auf, welche Betriebe in Beatenberg überhaupt zu finden sind. Die Distanzangabe ist eine zusätzliche Orientierungshilfe. So hoffen wir doch, dass möglichst viele Gäste die Betriebe finden und verschiedene Restaurants kennen lernen möchten.

Veranstaltungen Juni

Di 01. Papiersammlung

Fr-So 04.-06. Feldschieszen
Rischeren

So 06. Alppan-Duo Konzert
Vorsass, ab 12.00 Uhr

**Mi 09. Musikalischer Gäste-
abend** 20.00 Uhr, Gemeindeplatz/
Kongress-Saal

Sa-So 12.-13. Sommerfest
Altersheim

**Fr 18. Theater der 1. & 2. Klasse
„Auch Vampire brauchen
Freunde“**
20.00 Uhr Kongress-Saal

So 20. Kindertag ab 10.30 Uhr
St. Beatushöhlen. Spezialein-
trittspreis für Kinder inklusive
Geschenk und Aktivitäten mit
Höhlenforscher.

**Mi 23. Musikalischer Gäste-
abend** 20.00 Uhr, Gemeindeplatz/
Kongress-Saal

**Fr 25. Ausstellung der Schule
Beatenberg**
17.00 – 20.30 Uhr, Kongress-Saal

**Sa/So 26./27. 5. Schweizer Wan-
dernacht** Niederhorngebiet

Veranstaltungen in der Region

**So 06. 100 Jahre Interlaken
Tourismus**
Jubiläumsakt im Kursaalgarten

Fr-So 11.-13. Greenfield Festival
Interlaken

**Di-So 15.-20. 11. Internationa-
les Holzbildhauer Symposium
in Brienz**

**Do-So 17.-20. Eidg. Tambouren-
und Pfeiferfest** Interlaken

**Fr-So 25.-27. 17. Int. Trucker- &
Country Festival** Interlaken

Sa 26. Tag der Biodiversität

Wöchentliches Angebot

Täglich

Trottibiken am Niederhorn

Täglich auf Anfrage

Brennesseln wachsen hören
Infos und Anmeldung: Naturdro-
gerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Drachenkräuter hautnah
Infos und Anmeldung: Naturdro-
gerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Gute Nasen sind gefragt
Infos und Anmeldung: Naturdro-
gerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Esel-Trekking
Anmeldung 3 Tage vorher bei
Abraham Josi, Tel. 033 841 27 94

Montag

Vita-Parcours
Infos und Anmeldung: Beaten-
berg Tourismus, Tel. 033 841 18 18
Jassen ab 19.30 Uhr in einem
Beatenberger Restaurant. Infos
Tel. 033 841 12 57/033 841 14 64

Dienstag

Alpkäsereibesichtigung
Infos und Anmeldung: Beaten-
berg Tourismus, Tel. 033 841 18 18

Mittwoch

**Besichtigung Bunkeranlage
Fischbalmen**
Infos und Anmeldung Beaten-
berg Tourismus Tel. 033 841 18 18

Geführte Wanderung

Infos und Anmeldung: Beaten-
berg Tourismus, Tel. 033 841 18 18

Donnerstag

Natur- und Wildbeobachtung
Infos und Anmeldung: Nieder-
hornbahn, Tel. 033 841 08 41

Senioren-Stammtisch

ab 16.00 Uhr im Dorint Hotel

Freitag

**Geführte Wanderung mit Alp-
käsereibesichtigung bei der Alp
Burgfeld**

Infos und Anmeldung Beaten-
berg Tourismus Tel. 033 841 18 18

Jeden 1. und 3. Freitag

**Besichtigung Festung Wald-
brand**

Infos und Anmeldung: Beaten-
berg Tourismus Tel. 033 841 18 18

Samstag

Senioren-Stammtisch
ab 16.00 Uhr im Dorint Hotel

**Kohle, Kräuter und schwarze
Nasen** (auf Anfrage)

Infos und Anmeldung: Naturdro-
gerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Jeden 3. Samstag

**Besichtigung Bunkeranlage
Fischbalmen**
Infos und Anmeldung: Beaten-
berg Tourismus Tel. 033 841 18 18

Beachten Sie auch das Gästepro-
gramm in der Broschüre Sommer-
Info 2010 sowie die Gästeordner,
welche im Ferienhaus oder im
Hotel aufliegen.

Tourist-Center

CH-3803 Beatenberg
Telefon 033 841 18 18
Infotelefon 033 841 18 41
www.beatenberg.ch
info@beatenberg.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr	08.00-12.00 Uhr 13.30-17.30 Uhr
Sa	09.30-12.00 Uhr

Das Beatenberger Porträt

Hämmels Kurt (Kurt Grossniklaus)

hpg. Hämmel ist ein Urge-stein, ein Original wie es im Buche steht – oder jetzt eben in unserer Drachebärg Zytig. Wer und was ist er? Dach-decker, Rettungsobmann, Strahler, Imker und handwerklicher Allrounder. Daneben kennen wir ihn als kritischen Beobachter, als Rauhebein mit Humor und gutem Herzen. Wer ihm über den Weg läuft, kriegt sein Fett weg, wie die Deutschen sagen. Wer das nicht erträgt, soll schnell laufen; wers leiden kann, wird lachen; wer gerne zurückgibt, soll sich stellen. Mit Hämmel zu streiten, kann vergnüglich sein.

Seine handwerkliche Vielseitigkeit verdankt er zwei Dingen: Seiner ausgeprägten praktischen Begabung und seinem beruflichen Werdegang. Nach der Schule erlernte er bei Otto Neuhaus den Beruf des Sattler-Tapezierers und Bodenlegers. Als die Aufträge in dieser Branche zurückgingen, arbeitete er fünf Jahre lang als Leiter der Baugruppe an der damaligen Sesselbahn. Drei Jahre übte er später den ursprünglichen Beruf in Sigriswil aus, im Geschäft von Paul Gempeler, der seine Lehre ebenfalls hier oben bei Neuhaus Otto gemacht hatte. Im Sanitärengeschäft von Hugo Perren fand „Kürtel“ anschlies-



send einen neuen Arbeitsplatz. Für den handwerklichen Tausendsassa war das wie eine weitere Berufslehre. Kein Sanitärproblem, das ihn seither erschüttert.

Damit nicht genug, wendete er, der Schwindelfreie, sich dem Dachdeckergewerbe zu. In den zwölf Jahren bei der Firma Abplanalp in Innertkirchen erlernte er den dritten Beruf. Kaum eine Gemeinde im engern Oberland, wo er nicht auf einem Dach gestanden hätte. Furchtlosigkeit und Schwindelfreiheit hatten ihn seit jeher ausgezeichnet. Was ihm davon nicht angeboren war, hatte er sich seit seinem 16. Lebensjahr weg in den Bergen angeeignet. Damals hatte er mitgeholfen, eine Tote und eine Schwerverletzte

zu bergen an der Hinterfluh. 10 Jahre später (1964) trat er, zusammen mit den Hiesigen, der Rettungssektion Beatenberg des SAC Interlaken bei. Nach dem Wegzug des Arztes Dr. Zürcher wurde Kurt 1. Obmann. In zahllosen Kursen bildete er sich weiter und hielt sich auf dem neusten Stand der Technik. In den 56 Jahren Rettungsdienst leitete er viele Einsätze und befehligte dabei bis zu 100 Rettungsleute. Der hintere Teil seiner Garage ist ein einziges Lager an Rettungsmaterial. In seiner Brusttasche stecken alle wichtigen Telefonnummern – jederzeit griffbereit. Das Rettungswesen hat ihn, den Erzkonservativen, sogar zum Gebrauch des Handys veranlasst. Es heisst von ihm, er habe einen 7. Sinn für das Auffinden von Toten und Verletzten. Er erklärt es mir glaubhaft so: „Du musst dich in diese Personen hineinversetzen: Wo könnten sie gegangen sein, wo geruht haben, wo eine Abkürzung genommen haben und wo ausgerutscht sein?“ Allein über seine Rettungseinsätze liesse sich ein Buch schreiben.

Blenden wir etwas zurück: Mit 42 Jahren machte er sich

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1700 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Christian Rieder, Verena Moser, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Britta und Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg oder v.moser@beatenberg.ch, 033 841 81 21

Inserate, Druck und Gestaltung:

Britta und Daniel Zobrist
info@artworking.ch, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 42.-, Europa Fr. 68.-/Euro 46.-, Übersee nach Absprache

selbständig als Dachdecker. Seine Verbundenheit mit dem SAC ermöglichte ihm auch das Decken vieler Berghütten. Was lag für den handwerklich geschickten Alpinisten näher, als sich auch in der Strahlerei zu versuchen – mit Erfolg notabene. Ein paar wunderschöne Kristalle gehören zu seiner Sammlung. Verkaufen? Nein, das kommt nicht in Frage. Hämmel ist ein echter Idealist; hätte er sonst viele Jahre lang den Skiclub präsiert und zahllose Rennen abgesteckt? Auch sein weiteres Hobby, die Imkerei, lässt einen nicht reich werden.

Hämmel hat schon vielen geholfen und manch Gutes getan, auch ohne Bezahlung. Gratis gibts gelegentlich aber auch seinen beissenden Spott. Ich schreibe das aus Erfahrung. Schliesslich sind wir Nachbarn und alte Schulkollegen. All das gehört eben zum Original – eine Spezies, die rar geworden ist in unserer angepassten Gesellschaft.

Möge er noch lange so bleiben, wie er ist – so und nicht anders gehört er zu unserem Dorf.



**Verlangen Sie
Ihren Gutschein.**

Raiffeisen-Mitglieder sparen luxuriös.

Raiffeisen-Mitglieder profitieren von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und aktuell von einmalig günstigen Traumreisen. Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.

www.raiffeisen.ch/kuoni



